



St. Michael Aktuell

Gemeindebrief

25.07.2021 bis 01.08.2021

17. Sonntag im Jahreskreis

L1: 2 Kön 4,42-44 / L2: Eph 4,1-6 / Ev: Joh 6,1-15

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Die personellen Veränderungen mit 1. September werfen ihre Schatten voraus. Insbesondere in meiner Heimatpfarre St. Michael ist ein großer Paradigmenwechsel angesagt. Unser Experiment (so muss man es nennen, weil es ja keine wirklichen Vorlagen gegeben hat) der Kooperation von mehreren Pfarren in einem ÜBERSCHAUBAREN Rahmen, hat leider bei den diözesanen Verantwortlichen nur wenig bis gar keine Beachtung und schon gar keine Akzeptanz erfahren. Dies, obwohl wir durchaus auch stolz sein können auf die vielfachen Initiativen der Zusammenarbeit, die wir in den letzten sieben Jahren entwickelt, gesetzt und gelebt haben. Natürlich haben sich auch manche Dinge anders entwickelt, als wir es uns erhofft haben. Allerdings haben wir auch immer wieder betont, dass wir auf einem Weg sind (und das schließt Irrwege ein, die es gilt zu korrigieren), dass auch wir keine Universalrezepte anbieten können, dass die Ziele oftmals noch in der Ferne liegen und wir sie daher mitunter nur schemenhaft erkennen können. Und wir dürfen uns eingestehen, dass auf diesem Weg auch Fehler passiert sind, dass das „Kirchturmdenken“ manchmal stärker ausgeprägt war als das gegenseitige Vertrauen, die gegenseitige Zuwendung, der achtsame Umgang miteinander. Trotzdem brauchen sich die Pfarren Hlgst. Dreifaltigkeit, St. Peter, St. Michael und ihre Verantwortungsträger für das Geleistete der letzten sieben Jahre nicht schämen.

Die Diözese Linz hat sich leider anders entschieden. Eine aufgeblasene Megapfarre, die – wie ich befürchte – die einzelnen „Pfarrgemeinden“ (wie sie dann heißen sollen) zu Befehlsempfängern eines örtlich und wahrscheinlich

auch emotional distanzierten Machtapparates degradiert. Dabei überkommt mich das unguete Gefühl, dass so manchem Verantwortungsträger unserer Diözese die Gier nach Macht und Machterhalt größer ist als das „nahe am Menschen sein“ (auch wenn diese Absicht immer wieder beteuert wird).

Wer meine Beiträge in den Gemeindebriefen oder auch in den Pfarrblättern von St. Michael der letzten Jahre regelmäßig gelesen hat, merkt wahrscheinlich, dieses Thema brennt mir wirklich unter den Nägeln. Sollten meine Befürchtungen eintreten, wird es durch diese strukturellen Änderungen nach den Jahrzehnten der Kirchenaustritte von Menschen, die mit unserer Kirche „nichts mehr am Hut gehabt haben“ – wie man landläufig sagt – zu Kirchenaustritten von Menschen kommen, denen unsere Kirche am Herzen liegt, die ihre spirituellen Bedürfnisse in dieser Kirche leben möchten. Zu diesen Kirchenaustritten zählen nicht nur die profane Form der Bekanntgabe des Kirchenaustritts am Magistrat und das Einstellen der Entrichtung des Kirchenbeitrages. Dazu gehören auch andere Formen des „Kirchenaustritts“ wie Reduktion des Glaubenslebens auf passive Teilnahme und Konsumation, spirituelle Retraktion in den persönlichen und privaten Bereich oder schlicht und einfach die innere Emigration in ihrer Gesamtheit. Gott gebe, dass ich mit meinen Befürchtungen unrecht habe, dass wir in 10, 20 oder 30 Jahren sagen können: das, was unsere Kirche gemacht hat, war ein mutiger, innovativer, aber vor allem heilsbringender Weg.

Worauf es wirklich ankommt hören wir im heutigen Evangelium des 17. Sonntags im Jahreskreis. Es ist KEIN hochkomplexer philosophisch-theologischer Überbau unseres Glaubens, es sind NICHT aufwendige organisatorische Strukturen, es sind KEINE imposanten Kirchengebäude oder sonstige Immobilien. Es ist die Zuwendung zu den Menschen in all ihren Nöten, Sorgen und Ängsten. Dazu sind wir alle durch die Taufe in Jesus Christus berufen.

Ich wünsche Ihnen (Euch) einen schönen, von unserem Gott getragenen Sonntag und allen, die den Urlaub noch vor sich haben, erholsame Tage.

Heinz Kratochwill
(PGR-Obmann St.Michael)

Gottesdienste

So.	25.07.	07.30 Uhr	17. Sonntag im Jahreskreis – Kirchlicher Welttag für Großeltern und Senioren – Wort-Gottes-Feier mit Sammlung für die Christophorus-Aktion
		09.30 Uhr	17. Sonntag im Jahreskreis – Kirchlicher Welttag für Großeltern und Senioren – Wort-Gottes-Feier mit Sammlung für die Christophorus-Aktion
Do.	29.07.	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fr.	30.07.	18.00 Uhr	Hl. Messe
So.	01.08.	07.30 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Messe
		09.30 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Messe <i>Frau Pietrzak zum Geburtstag des + Gatten und für die Familien Pietrzak, Pallotz u. Posny</i>

Bitte nach wie vor die Covid-19-Maßnahmen beachten:

Mund-Nasenschutz-Pflicht auch während der Gottesdienste. Grund dafür ist, dass bei Gottesdiensten die „3G-Regel“ grundsätzlich nicht gilt, es sei denn, sie wird vorab bei „Feiern aus einmaligem Anlass“ wie Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Trauung eigens vereinbart und von den Verantwortlichen kontrolliert. Wie schon seit Monatsbeginn ist kein Mindestabstand mehr einzuhalten, es gibt auch keine Einschränkungen beim Gemeindegesang. Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Kinder bis zum 6. Lebensjahr und Personen, die mit ärztlicher Bestätigung aus gesundheitlichen Gründen keinen MNS tragen können.



Friedensgruß durch gegenseitiges Anblicken und Zuneigen, keine Mundkommunion.

Die Körbchen für die Kollekte werden nicht weitergereicht, sondern beim Ein- und Ausgang aufgestellt.

Kirchlicher Welttag für Großeltern und Senioren

Papst Franziskus hat im Jänner d. J. für die katholische Kirche einen neuen „Welttag“ eingerichtet: Er soll „Großeltern und älteren Menschen“ gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden. Heuer ist dies am 25. Juli. Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, die Großeltern Jesu, verknüpft.

Glockenläuten gegen den Hunger

Am 30.07.2021, zur Sterbestunde Jesu, um 15.00 Uhr, werden wieder österreichweit alle Kirchenglocken für fünf Minuten läuten. So will die kath. Kirche an die Katastrophe „Hunger“ erinnern und zum Engagement dagegen aufrufen.

Gebetsanliegen des Papstes im August

Beten wir für die Kirche: Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

Aus unseren Nachbarparolen:

- Öffnungszeiten der sozialen Projekte in der Pfarre Linz – St. Peter:
Spallerhofer Tafel: Lebensmittelausgabe mittwochs und freitags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
TierLichtblick: Tierfutterausgabe jeden 3. Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

